Der Spiesser

Autor(en): **Verlaine**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Rote Revue : sozialistische Monatsschrift**

Band (Jahr): **40 (1961)**

Heft 2

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-337274

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

dig, das Bauprogramm festzulegen. Dabei wird er – darüber hat er sich deutlich geäußert – nicht zuletzt auf die finanziellen Mittel abstellen. Eine weitere Verzögerung des Bauprogrammes müßten in erster Linie die Motorfahrzeugführer selber büßen, indem die Unfallziffern weiterhin rapid steigen würden. Es geht nicht nur darum, 1700 km mehr oder weniger breite Asphalt- oder Betonstraßen zu bauen. Es geht letzten Endes um den Menschen, um die Erhaltung des Menschenlebens. Aus allen diesen Gründen hat die SPS mit voller Überzeugung die Ja-Parole ausgegeben. *Arthur Schmid*

Der Spießer

von Verlaine

Familienvater – Bürgermeister – in den glatten
Kragen das Ohr versenkt: ein gravitätisch Bild.
Verschwommene Äuglein, drin ein sorglos Träumen quillt.
Auf den Pantoffeln blühn ihm sanfte Lenzesmatten.

Was kümmert ihn der Sterne Gold? Was ist der Schatten
Der Hagebuchen ihm, der Vogelsang? Was gilt
Ihm Wiesengrün und Himmel, tief von Blau erfüllt?
Herr Biedermann träumt von der Tochter künft'gem Gatten.

Herr Dingsda. Junger Mann, von mittlerem Geschick.
Botaniker. Recht nett vermögend! Bißchen dick.
– Die Versemacher, diese Taugenichtse, Lümmel,

Nichtstuer, unrasierte, schlecht gekämmte die –!
Mehr noch als seinen ew'gen Schnupfen haßt er sie.
Sanft blüht auf den Pantoffeln ihm ein Lenzeshimmel.